



Zur Erinnerung

Sicherheitsbestimmungen in den Rockies

Wenn Sie durch die Rockies reisen ist es notwendig ,gewisse Vorschriften und Sicherheitshinweise zu beachten.

Hier sind die wichtigsten Fakten, die Sie beachten sollten, damit Sie Ihr Abenteuer genießen können:

- Es ist ungesetzlich die Tierwelt zu stören. Das beinhaltet das Anfassen, Hervorlocken und Belästigen von Tieren jeder Art.

-Das Füttern von Wildtieren ist verboten!

- Wenn Sie mit Tieren reisen, müssen diese angeleint sein!

-Belassen Sie die Natur, so wie Sie ist. Das gilt für Blumen, Steine aber auch für Rückstände der Natur, wie Geweihe o.ä. gleichermaßen.

-Wenn Sie auf Verletzungen der Bestimmungen aufmerksam werden, bitte kontaktieren Sie die Parkaufsicht, unter der Nummer: **1-888-WARDENS (927-3367)**

Bitte informieren Sie bei Sichtungen von Bären, Wölfen oder Pumas die nächst gelegene Parkaufsicht oder das Informationszentrum.

Bitte verfahren Sie ebenso bei einem erkennbar aggressiven Verhalten eines Tieres, egal wie klein es ist!

Einige Arten werden zu Forschungszwecken aus Sicherheitsgründen beobachtet und schon aus diesem Grunde sind alle Informationen wichtig!

Das Fahren im Gebirge

Durch die gewaltige Natur und die oft sichtbare Tierwelt kann man sehr schnell abgelenkt werden. Deshalb sollten Sie stets aufmerksam beim Fahren sein! Beachten Sie bitte die Geschwindigkeitsbegrenzungen und steigen Sie aus, wenn Sie bestimmte Gegenden genauer betrachten wollen.

Die Geschwindigkeitsbestimmungen sind:

90 km/h (56 mph) auf Hauptstraßen

60km/h (37 mph) auf Nebenstraßen

Die Tierwelt an den Straßenrändern

Sie sollten stets so fahren, dass Unfälle vermieden werden können. Eine angepasste Fahrweise ist bei dieser Tiervielfalt unerlässlich!

Hier einige hilfreiche Tipps für Sie:

- Seien Sie stets besonders aufmerksam, wenn der Highway eingezäunt ist. Diese Zäune sollen Unfälle mit Tieren verhindern. Manche Tieren klettern aber über oder unter die Umzäunung hindurch.

- Seien Sie besonders aufmerksam während der Stunden des Sonnenauf- und unterganges! Das ist die Zeit in der die Tiere besonders aktiv sind.

- Wenn Sie ein Tier erblicken, müssen Sie stets mit weiteren rechnen!

- Wenn Sie Tiere auf oder an der Straße sehen, warnen Sie die anderen Verkehrsteilnehmer durch die Lichtupe!

- Beachten Sie bitte Geschwindigkeitsbegrenzungen von 70km/h(43mph) auf Hauptstraßen. Sie weisen darauf hin, dass dort Tiere angefahren oder getötet worden sind.

Die Tierwelt in den Parks

Für das Wandern und Campen in den Parks gibt es einige Regeln, die sicher stellen, dass Menschen und Tiere gleichermaßen geschützt sind. Denken Sie stetes daran, dass die Tiere in diesem Gebiet zu Hause sind, um zu überleben. Sie haben ihre Gewohnheiten und die sollten Sie respektieren, um ein für beide Seiten angenehmes Miteinander zu gewährleisten.

Erkundigen Sie sich bei den Mitarbeitern der Parks über die Sicherheitsbestimmungen für Tiere und wie Sie behilflich sein können sie umzusetzen oder lesen Sie im Internet die Veröffentlichungen über die Tierwelt in den Parks: www.pc.gc.ca

Denken Sie an folgende Regeln:

- Füttern Sie niemals die Wildtiere, einschließlich der Vögel!

menschliche Speisen sind ungesund für Tiere

Gewöhnung der Tiere an diese Speisen kann sie aggressiv werden lassen

- Halten Sie stets einen Sicherheitsabstand zu den Tieren ein!

Benutzen Sie Ferngläser, um die Tiere genauer beobachten zu können

Halten Sie einen Mindestabstand von 100 Metern (10 Buslängen) ein, wenn Sie Bären, Wölfe oder Pumas beobachten

Bringen Sie der Tierwelt den Respekt entgegen, den sie benötigt, um sich wohl zu fühlen

- Bewahren Sie Ihren Müll, in für Tiere unzugänglichen Behältnissen auf!

Lassen Sie niemals Essen draußen, so dass es von wilden Tieren erreicht werden kann!

Lassen Sie niemals Ihre Haustiere unbeaufsichtigt! Es könnte sehr schnell zur Beute von Bären, Wölfen oder Coyoten werden!

Hirsche und Elche können unberechenbar sein. Insbesondere die weiblichen Tiere mit ihren Jungen und Männchen während der Paarungszeit

Halten Sie einen erforderlichen Sicherheitsabstand ein, um Angriffe zu vermeiden.

- Auch Hunde können von Hirschen und Elchen angegriffen werden, um ihre Jungen zu schützen. Achten Sie stets darauf,



dass Ihre Hunde angeleint sind, wenn Sie spazieren gehen. Diese Tiere greifen nur an, wenn sie sich provoziert fühlen.

Karibus reagieren sehr stark auf Hunde, die sie den Wölfen sehr ähnlich sehen.

- Aus diesem Grund, und um die Karibus keinem stress auszusetzen, sind manche Gebiete für Hunde verboten.

- Informieren Sie sich vorher über solche Gebiete.

Bären an den Straßen

Wenn Sie einen Bären an der Straße sehen, halten Sie nicht an!

Falls Bären sich an den Anblick der Menschen, insbesondere in einem Auto gewöhnt haben, verlieren sie ihre angeborene Furcht vor ihm. Wenn dies geschieht, dann verlieren sie ihr angeborenes Verhalten und entwickeln neue Verhaltensmuster, die ihr Überleben sichern sollen.

Diese Bären werden dann zunehmend aggressiv und müssen aus Gründen der öffentlichen Sicherheit entfernt werden.

An einem Bären vorbeizufahren ohne anzuhalten- kann das Leben des Bären schützen!

Bären in den Parks

Halten Sie sich in den Rocky Mountain Parks auf, dann sind Sie gleichzeitig im Gebiet der Schwarz- und Grizzlybären. Diese Sache zu beachten, liegt in Ihrer Eigenverantwortlichkeit. Es kommt selten vor, dass Bären einen Menschen in Parks angreifen, aber um sicher zu sein, beachten Sie bitte folgende Fakten:

- Reisen Sie in Gruppen; Gruppen von

mehr als vier Personen werden selten angegriffen.

- Halten Sie Ausschau nach frischen Bärenspuren –oder kot.

- Schlagen Sie Lärm, damit der Bär weiß, dass Sie kommen, denn das Gehör des Bären ist nicht besser als das des Menschen.

- Lassen Sie Ihren Hund immer angeleint.

- Nähern Sie sich niemals einem Bären an. Halten Sie einen Mindestabstand von 100 Metern ein!

- Seien Sie besonders vorsichtig in der Zeit von Ende Juli bis Mitte September, die Reifezeit der Früchte.

- Beeren sind das Lieblingsfutter der Bären.

Folgende Punkte sollten Sie beachten, wenn Sie einem Bären begegnen:

- Gehen Sie langsam zurück! Rennen Sie niemals!

- Stehen Sie still und vermeiden Sie jede Bewegung. So stellen Sie keine Bedrohung für das Tier dar.

- Sprechen Sie den Bären mit ruhiger Stimme an. Er erkennt Sie dann als Menschen und seine Neugier ist befriedigt.

- Wenn möglich, beziehen Sie andere Wanderer in das Geschehen ein oder schließen Sie sich anderen Gruppen an.

- Verlassen Sie das Gelände oder verharren Sie, bis der Bär sich weg bewegt hat. Suchen Sie immer nach einem Fluchtweg.

Ein Bär greift selten den Menschen mit seinen Klauen und Zähnen an. Meistens

entfernt sich der Bär, um einer Konfrontation aus dem Weg zu gehen. Wenn ein Bär angreifen sollte, dann nur, weil er sich bedroht fühlt oder sein Verhalten von räuberischer Natur ist.

Der Bär geht in eine Verteidigungsposition über, wenn er überrascht wird. Er oder sie wollen sich oder ihre Jungen schützen und sehen Sie als direkte Bedrohung an.

- Wenn Sie Pfefferspray bei sich haben, dann setzen Sie es laut Gebrauchsanweisung ein

- Wenn Ihnen ein Bär nahe kommt, stellen Sie sich tot. Das reicht meistens aus, um den Bären zum Rückzug zu bewegen.

- Legen Sie sich mit gespreizten Beinen auf den Bauch. Dadurch erschweren Sie dem Bären die Möglichkeit, Sie umzudrehen.

- Schützen Sie Ihren Nacken und Ihren Kopf durch ihre Hände.

- Wenn eine Bärenattacke mehr als 2 Minuten dauert, dann geht der Angriff meist in eine räuberische Aktion über. In diesem Fall: Schlagen Sie zurück!

Es kommt selten vor, dass ein Bär den Menschen auf Wegen und Pfaden oder in der Nacht in Ihrem Zelt angreift. Sollte dies geschehen, dann:

- Klettern Sie auf einen Baum oder flüchten Sie in ein Auto oder Gebäude.

- wenn Sie nicht flüchten können, stellen Sie sich tot.

- Benutzen Sie Pfefferspray und machen Sie dem Bären klar, dass sie wissen was sie tun und nicht aufgeben.

